

# Städtereion **Ruhr 2030** als Forschungsprojekt

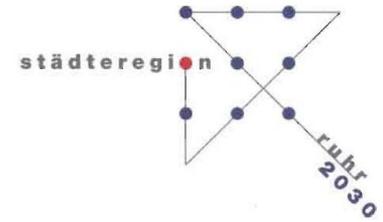
**Benjamin Davy**

Bodenpolitik, Bodenmanagement, kommunales Vermessungswesen  
Fakultät Raumplanung, Technische Universität Dortmund

# Die Kiste

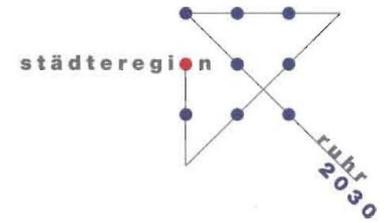


- Idee
- Schlüsselbegriffe
- Beteiligte
- Prozesse
- Ergebnisse
- Einschätzung



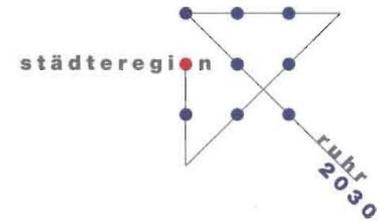
- im Rahmen der Verbundforschung »Stadt 2030«
- gefördert durch BMBF und MSWKS NRW
- Dezember 2001 — Juni 2003
- Leitbild: Kooperation und Eigensinn
- Forschungsfrage

**Wie können Städte im Ruhrgebiet ihre räumliche Entwicklung eigenverantwortlich und aus eigener Kraft steuern?**



- Regelgeleiteter Projektverbund
- Kooperation und Eigensinn
- Die Neunte Stadt
- Konkurrenz der Ideale
- Kultur der Differenz
- Border Studies
  - »wilde Grenzen«
  - »Möglichkeitsraum«
  - »Möglichkeitsmanagement«
- Polyrationale (responsive) Kooperation

# Möglichkeitenmanagement



**Details wahrnehmen.**



**Details wahrnehmen.**

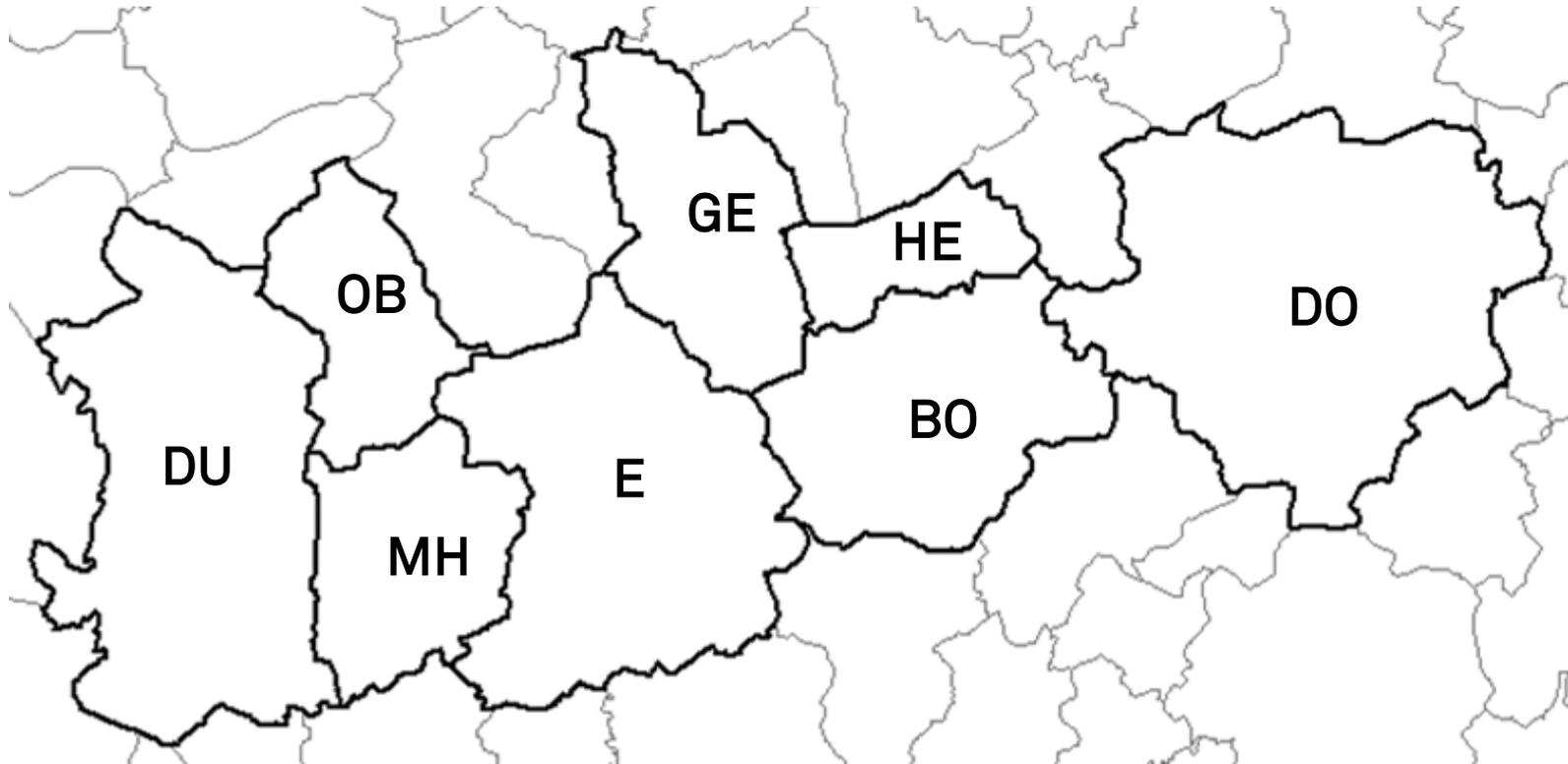
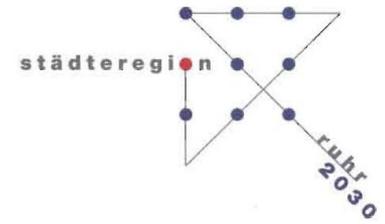
**Den Zusammenhang erkennen.**

**Photo: Nathalie Hilger**



# Städteregion Ruhr 2030

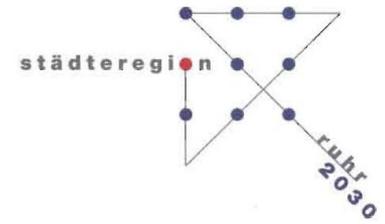
## Politische Grenzen



Datengrundlage: Regionalverband Ruhr; Bearbeitung: Andreas Schulze Bäing, IRPUD

# Städteregion Ruhr 2030

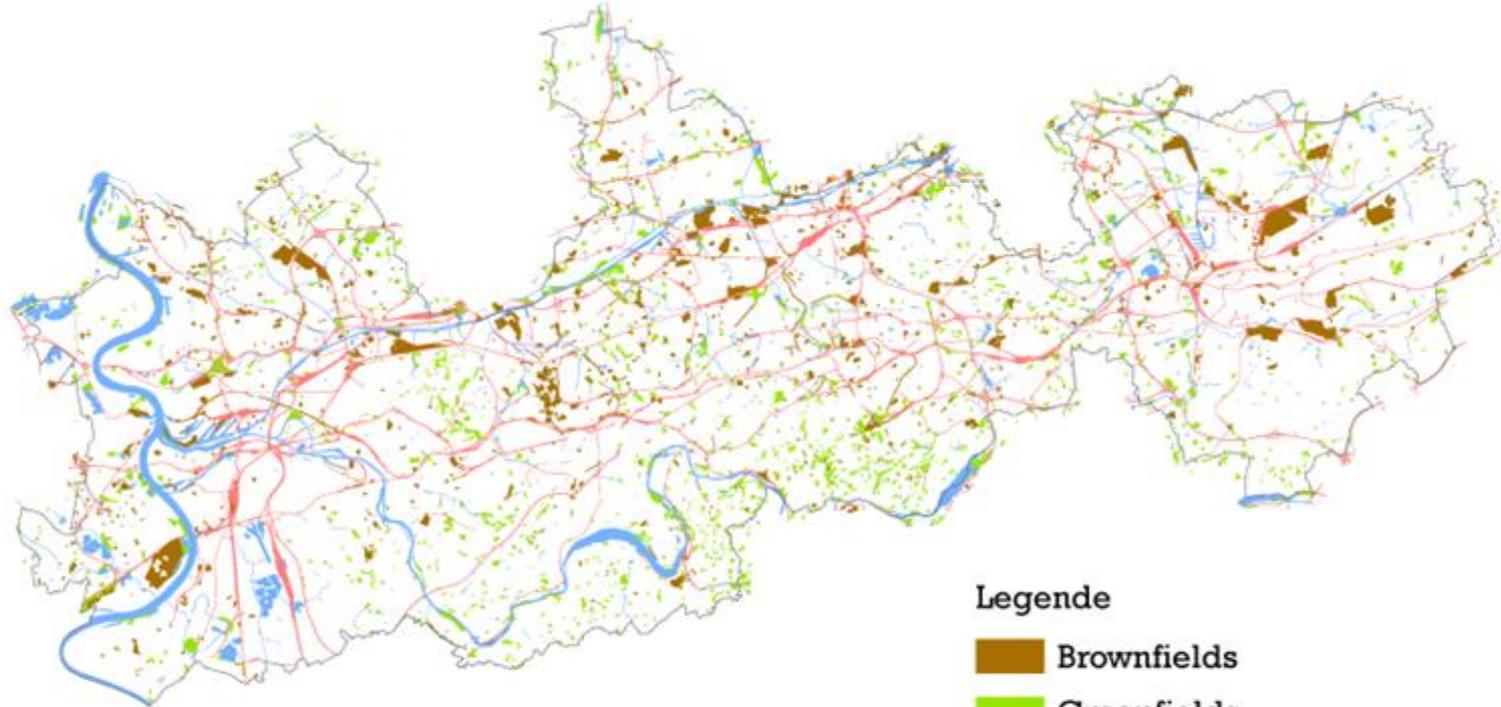
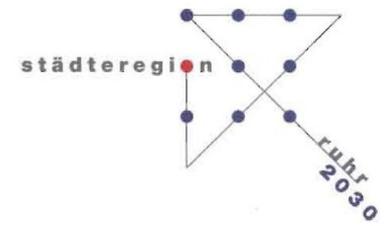
## Siedlungsfläche



Datengrundlage: Regionalverband Ruhr; Bearbeitung: Andreas Schulze Bäing, IRPUD

# Städteregion Ruhr 2030

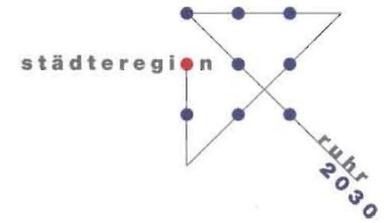
## Die Neunte Stadt



### Legende

-  Brownfields
  -  Greenfields
  -  Redfields
  -  Bluefields
- $\Sigma$  133 km<sup>2</sup>

© 2002 Projekt Städteregion Ruhr 2030 (IRPUD)  
Datengrundlage: Flächennutzungskartierung des Kommunalverbandes  
Ruhrgebiet, Essen 2002, Gruppe Luftbildwesen und geographische  
Informationssysteme. Stand: 1999 - 2002



- **8 Städte**

**Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim/Ruhr Oberhausen**

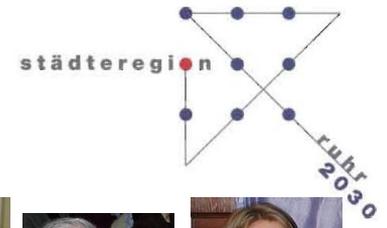
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vorwiegend aus Planungsämtern
- Dezernentin und Dezernenten
- Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister
- Räte
- Stadtregionales Akteursnetzwerk

- **Fakultät Raumplanung**

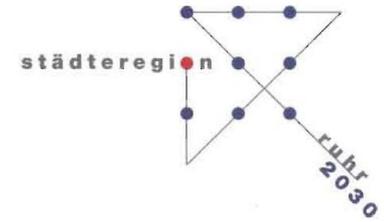
**(Technische) Universität Dortmund**

- wissenschaftliche Leitung
- Förderturm der Visionen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fakultät

# Beteiligte



denn wir  
sind viele



- **80 Knotenereignisse** (T. Petzinger; [www.ruhr-2030.de](http://www.ruhr-2030.de))
  - Vorleistungen Juli 2000—Juli 2001
  - Orientierungen Juli 2001—Dezember 2001
  - Turbulenzen Jänner 2002—Juli 2002
  - Emanzipationen September 2002—Juni 2003
- **»innere« Prozesse**
  - gemeinsame Sitzungen an wechselnden Orten
  - Forschungsarbeiten in Möglichkeitsräumen
  - stadregionale Aushandlungen in Wirklichkeitsräumen
- **»äußere« Prozesse**
  - 4 Ankerveranstaltungen
  - Leitbildmesse

# Prozesse



Art. 1 Die Umsetzung erfolgt durch Leitprojekte.  
Art. 2 Diese müssen dem o.g. Grundsätzen / Prinzipien genügen.  
Art. 3 Die Umsetzung wird in Durchführungsverträgen geregelt.  
Art. 4 Die 8 Städte werden Strukturen für eine dauerhafte Zusammenarbeit schaffen.



## Stadtregionaler Kooperations- und eigensinn

108

Die acht Städte Dortmund, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Bochum und Brecklenrieder sind ab 1.1.2003 als Partner in eine eigenständige, selbstverwaltete und selbstverantwortliche Kooperations- und eigensinnige Struktur zu verpacken. Dabei sind die Prinzipien einer nachhaltigen und gemeinschaftlichen Entwicklung sowie der Partnerschaft zu Grunde zu legen. Die Kooperation ist offen für weitere Kommunen und sonstige regionale Akteure.

- Artikel 1: Die Umsetzung erfolgt zunächst durch Leitungsstellen.
- Artikel 2: Dieses müssen die oben genannten Prinzipien/Grundsätze gelten.
- Artikel 3: Die Umsetzung wird in Vertiefungsprojekten geschehen.
- Artikel 4: Die 8 Städte werden sich dazu in eine dauerhafte Zusammenarbeit schalten.
- Artikel 5: Handlungsfelder für erste Leitungsstellen sind:
  - Stadtregionaler Marketing
  - Neukundenzusicherung durch Informations- und Kommunikationssysteme
  - Kooperative Rechtsberatung
  - Aktive Zusammenarbeit mit Hochschulen – auf dem Weg zur intelligenten Städteregion?
  - Neue Mitarbeiter
    - Fachkraft
    - Mitarbeiter an Wasser
  - Regionale Arbeitsverflechtungen

*Ernst-Otto Stiller*  
Oberbürgermeister Stadt Bochum

*Oliver Witke*  
Oberbürgermeister Stadt Gelsenkirchen

*Gerhard Langemann*  
1. Vorsitzender Leitungsstelle  
Oberbürgermeister Stadt Dortmund

*Wolfgang Becker*  
Oberbürgermeister Stadt Mülheim

*Jürgen Kersch*  
Bürgermeister Stadt Herne

*Tilmann Mühlhölzer*  
Vizebürgermeister Stadt Brecklenrieder an der Ruhr

*Ulrich Kasper*  
St. Wolfgang-Manager  
Oberbürgermeister Stadt Essen

*Reinhart Dierckx*  
Oberbürgermeister Stadt Oberhausen

6. Juni 2003



[Bochum](#) | [Bottrop](#) | [Dortmund](#) | [Duisburg](#) | [Essen](#) | [Gelsenkirchen](#) | [Hagen](#) | [Hamm](#) | [Herne](#) | [Mülheim an der Ruhr](#) | [Oberhausen](#) | [Impressum](#)



## Städteregion Ruhr

[Startseite](#)

[Städteregion allgemein](#)

[Masterplan Ruhr](#)

[Wohnungsmarkt Ruhr](#)

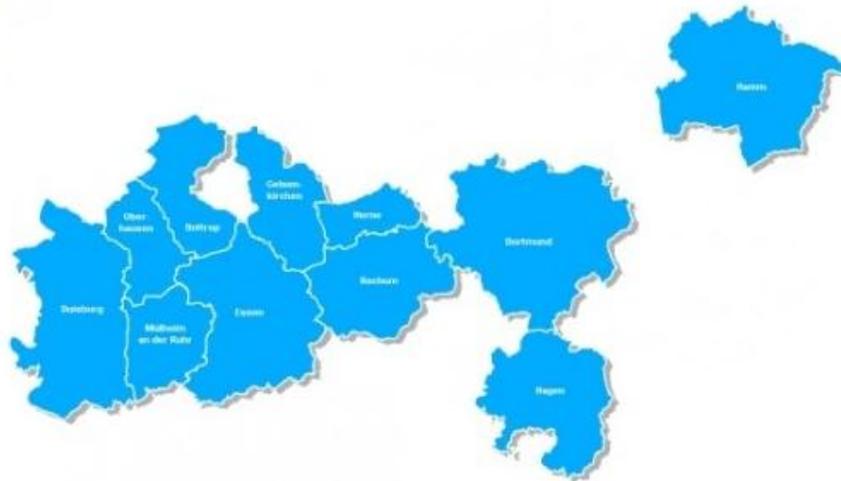
[Regionaler  
Flächennutzungsplan](#)

[Ruhrtal](#)

[Weitere Handlungsfelder](#)

[Anfahrt](#)

[Sitemap](#)



...das sind die größten Städte des Ruhrgebiets: Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen.

Ein  
Kooperationsprojekt  
der Städte

**DUISBURG**  
am Rhein

  
stadt  
oberhausen

  
Mülheim  
an der Ruhr  
Stadt am Fluss

**STADT  
ESSEN**

  
Stadt  
Gelsenkirchen

  
DORTMUND

stadt**herne**

Stadt Bochum

**STADT HAGEN**

**Hamm:**

  
bottrop



**Genehmigung des  
Regionalen Flächennutzungsplans  
der Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr  
für die Stadtgebiete der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen,  
Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen**

**Vom 18. November 2009**

Die Räte der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen haben in ihren Sitzungen im Mai und Juni 2009 den Regionalen Flächennutzungsplan für die Planungsgemeinschaft der Städteregion Ruhr beschlossen.

Diesen Regionalen Flächennutzungsplan habe ich mit Erlass vom 18. November 2009 gemäß § 25 Absatz 4 Landesplanungsgesetz vom 3. Mai 2005 (**GV. NRW. S.430**) im Einvernehmen mit den fachlich zuständigen Landesministerien mit Maßgaben, Ausklammerungen, Versagungen und Hinweisen genehmigt.

Düsseldorf, den 21. April 2010

Die Ministerin  
für Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Im Auftrag  
Michael G a e d t k e

**GV. NRW. 2010 S.261**





## STÄDTEREGION RUHR 2030

• RUHR 2030 • PIONIERS • EREIGNISSE • ARCHIV • KONTAKT • IMPRESSUM

KOOPERATION UND EIGENSINN

### EIGENSINN ALS FUNDGRUBE

Redaktionelle Bearbeitung: Kamilla Kanafa

Die Städte [Bochum](#), [Dortmund](#), [Duisburg](#), [Essen](#), [Gelsenkirchen](#), [Herne](#), [Mülheim an der Ruhr](#) und [Oberhausen](#) haben mit dem [stadtregionalen Kontrakt](#) vom 6. Juni 2003 vereinbart, ihre Zusammenarbeit durch einen regelgeleiteten Projektverbund zu verstärken. Wichtige Voraussetzungen für diese Vereinbarung wurden durch das Forschungsvorhaben "Städteregion Ruhr 2030" erarbeitet, der im Rahmen von [Stadt 2030](#) vom [Bundesministerium für Bildung und Forschung](#) und vom [Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen](#) gefördert wurde.

Der Förderturm der Visionen, eine Forschungsgruppe am [IRPUD](#) ([Fakultät Raumplanung](#) der [Universität Dortmund](#)), hat achtzehn Monate lang das Leitbildvorhaben "Städteregion Ruhr 2030" begleitet:

Auf dieser Webpage können Sie sich über Inhalte der wissenschaftlichen Beiträge sowie über [Akteure](#), den [Verlauf](#) und [Ergebnisse](#) des Leitbildvorhabens informieren. Der Navigationsbogen EIGENSINN ermöglicht Ihnen den Einstieg in die Arbeit des Förderturms der Visionen. Die meisten Beiträge können Sie auch als [Volltextversion](#) einsehen. Die Beiträge des Förderturms der Visionen, die auf dieser Webpage präsentiert werden, lagen der wissenschaftlichen Beratung für alle Verbundpartner zugrunde. Diese eigenverantwortlichen Beiträge zum Forschungsvorhaben sind auch jeweils namentlich gekennzeichnet. "Wahrheit ist konkret" (B. Brecht).

Die Webpage wird von Benjamin Davy, Kamilla Kanafa und Tana Petzinger (alle: [Fachgebiet Bodenpolitik, Bodenmanagement und kommunales Vermessungswesen](#) der Fakultät Raumplanung, Universität Dortmund) herausgegeben.

- [Kontrakt](#)
- [Leitbilder](#)
- [Projektbuch](#)

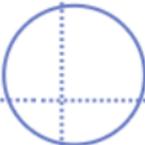


v.l.n.r.: Can Malatacik | Dirk Haas | Kamilla Kanafa | Ira Janzen | Tana Petzinger | Andreas Schulze Bäing | Regina Bormann | Benjamin Davy

[www.ruhr-2030.de](http://www.ruhr-2030.de)

- [EXOPOLIS](#)
- [IDENTITÄTEN](#)
- [GRENZEN](#)
- [EIN FILM](#)
- [NEUE KÖPFE](#)
- [SPIELREGELN](#)
- [INSZENIERUNG](#)
- [NEUNTE STADT](#)
- [NACH 2030](#)





## STÄDTEREGION RUHR 2030

• RUHR 2030 • PIONIERE • EREIGNISSE • ARCHIV • KONTAKT • IMPRESSUM

KOOPERATION UND EIGENSINN

### EREIGNISSE

#### Vorleistungen

Tana Petzinger (Forschungskordinatorin)

Die erste Phase des Vorhabens Städteregion Ruhr 2030 - zu diesem Zeitpunkt noch unter dem Titel "Städte im Ruhrgebiet 2030" - erstreckte sich vom Beginn der Ausschreibung des Ideenwettbewerbes "Stadt 2030" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bis zur Unterzeichnung des Vertrages von Herne (Vorhabensbeschreibung und Kooperationsvertrag) durch die neun Verbundpartnerinnen. Diesen Zeitraum kennzeichnete ein hohes Maß an personellem und finanziellem Einsatz aller Beteiligten, deren Engagement vor allem auch die wichtigste Vorleistung erbrachte: wechselseitiges Vertrauen.

- Ereignisse
- Vorleistungen
- Orientierungen
- Turbulenzen
- Emanzipationen

#### 1. Knotenereignis: Unterzeichnung der Ideenskizze in Dortmund

Am 13. 7. 2000 unterzeichneten Vertreterinnen der zu diesem Zeitpunkt sieben beteiligten Ruhrgebietsstädte und der Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund im Harenberg City Center in Dortmund die Ideenskizze "Städte im Ruhrgebiet 2030". Damit erfüllten sie die Voraussetzung zur Teilnahme am Ideenwettbewerb "Stadt 2030" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das aufgerufen hatte, innovative Ideenskizzen für Leitbildprozesse mit einem Zeithorizont von 30 Jahren einzureichen. Den prämierten Beiträgen wurden Fördergelder für die Durchführung der Leitbildprozesse für eine Dauer von 18 Monaten zugesagt.



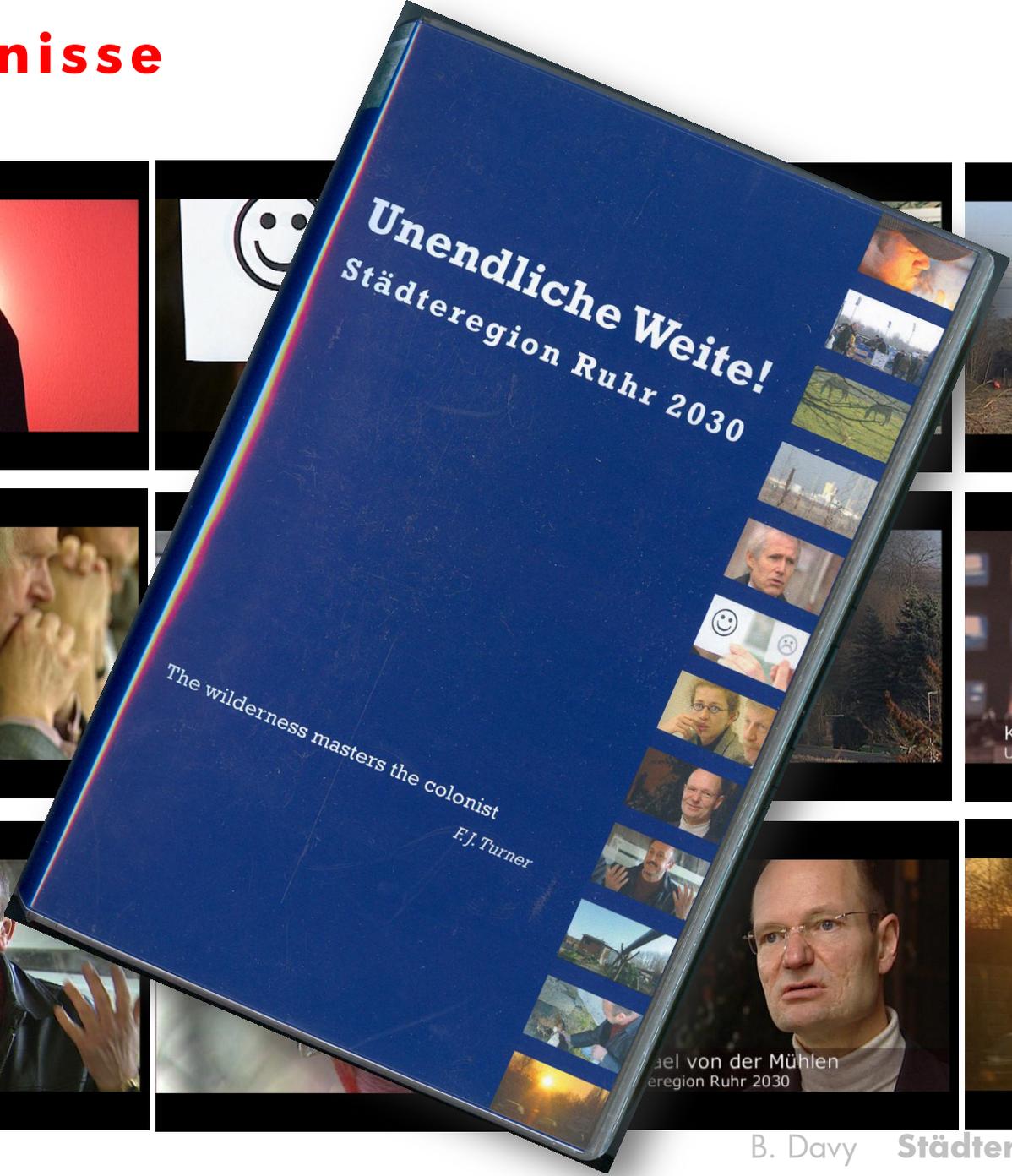
#### 2. Knotenereignis: Arbeitsgruppensitzung in Dortmund (Nr. 1)

[www.ruhr-2030.de](http://www.ruhr-2030.de)

- EXOPOLIS
- IDENTITÄTEN
- GRENZEN
- EIN FILM
- NEUE KÖPFE
- SPIELREGELN
- INSZENIERUNG
- NEUNTE STADT
- NACH 2030



# Ergebnisse



## *Die Neunte Stadt*

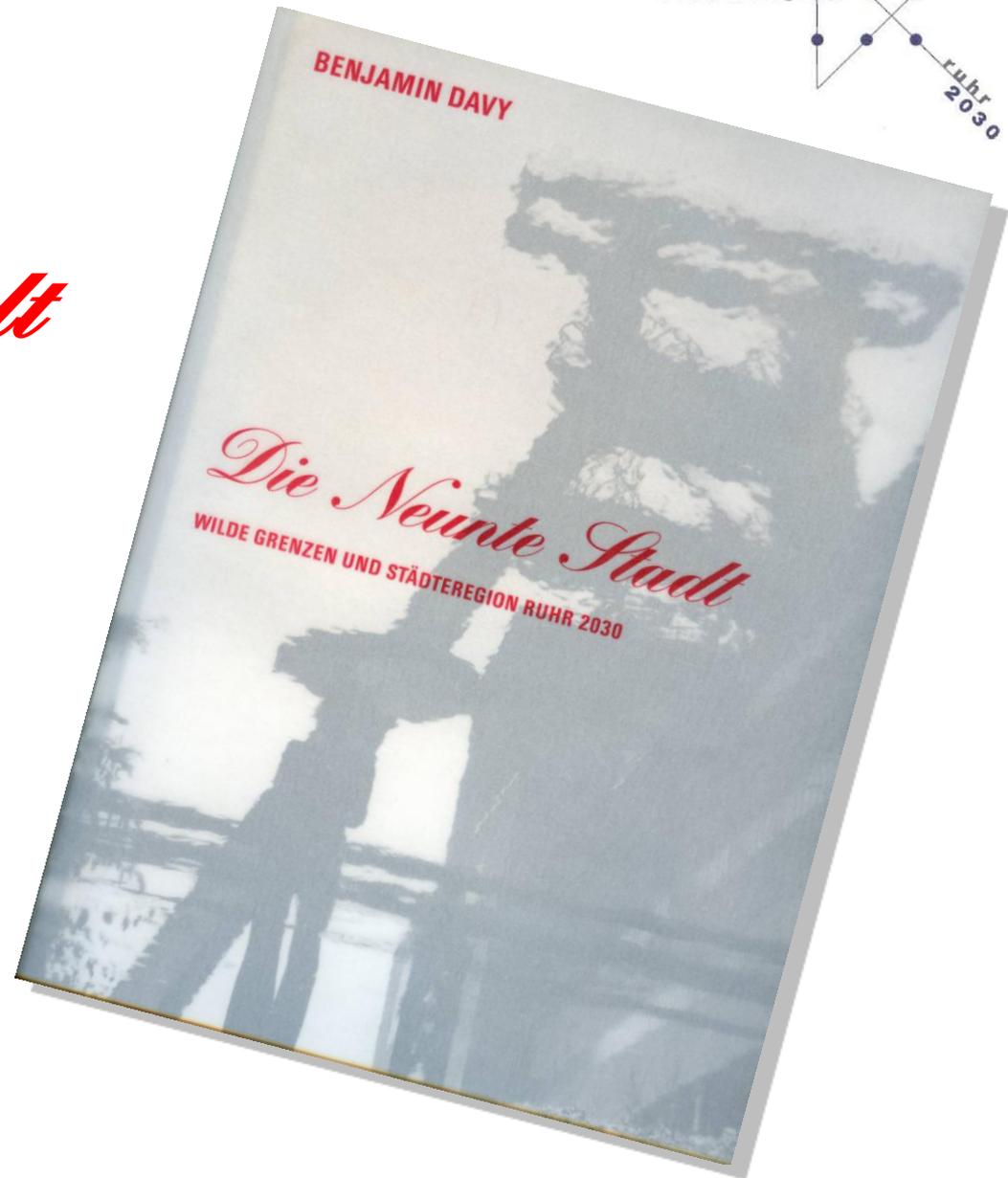
2004

Müller + Busmann

Wuppertal

ISBN 3-928766-61-9

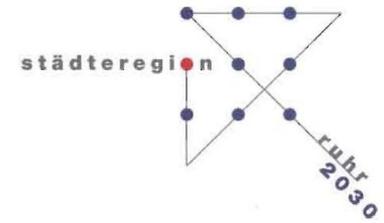
25 €





September 2003

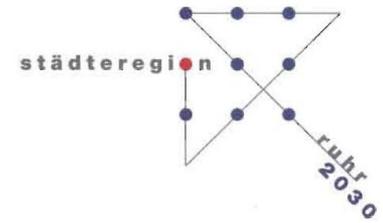
Regionalisierung



Die Kooperation innerhalb der Städteregeion Ruhr wird funktionieren,

- wenn sie den Städten **wechselseitig** Vorteile verschafft;
- wenn sie die bemerkenswerten Potentiale der **Menschen** in der Region entwickelt und nutzt;
- wenn sie genügend Spielräume für **Eigensinn** beläßt und Unterschiede nicht gleichmacht, sondern nutzt;
- wenn sie den Aufwand für das **Alltagsgeschäft** verringert.

# Einschätzung (heute)



Aus heutiger Sicht schätze ich das Forschungsprojekt »Städteregion Ruhr« so ein:

- Ohne die Anfangsfinanzierung durch das Land NRW – genauer: durch Herrn Dr. Wolfgang **Roters** – hätte es nicht geklappt.
- Wichtig: Fakultät Raumplanung als **Verbundpartner**, nicht als Auftragnehmer der Städte
- Schade: zu **wenige** haben die Gelegenheit zur wissenschaftlichen Qualifikation nutzen können
- Privileg: so die Region kennenlernen zu dürfen, war ein großes Geschenk für einen **Wanderarbeiter** aus Wien

